

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telegraphische Nr. 29.

Telegraphische Nr. 29.

Vom 15. bis 25. Sept.

haben alle Postboten und Briefträger den Auftrag und die Verpflichtung, für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Vierteljahr das Abonnementgeld für den „Gesellschafter“ entgegenzunehmen und die Bestellung unentgeltlich und endgültig zu vollziehen.

Wer noch nicht auf den „Gesellschafter“ abonniert ist und dessen Zustellung vom 1. Okt. an durch die Post wünscht, braucht nur eine an das Postamt adressierte Karte unfrankiert in den Briefkasten zu werfen, dann erscheint der Briefträger an einem der nächsten Tage und holt das Abonnementgeld im Hause des Bestellers ab.

Roosevelt über den russ.-jap. Friedensvertrag.

Wie sich die Zeitg. aus Paris telegraphieren läßt, hat der Korrespondent des Petit Parisien in Portsmouth auf seiner Heimreise eine Unterredung mit dem Präsidenten Roosevelt gehabt. Der Präsident sprach sich sehr frei über seine Rolle bei den Friedensverhandlungen aus.

Was die Frage der Kriegsschadigung betrifft, so fällt die Ehre des diplomatischen Sieges ganz und gar Herrn Witte zu, denn es ist unfruchtbar ein großer Sieg. Der Sieg wäre weniger groß gewesen, wenn die Japaner rascher eingegriffen hätten, daß sie nicht auf diesen Punkten bestehen durften. Ich wachte bereits, daß die Russen niemals eine Kriegsschadigung zahlen würden und ich habe es den Japanern in allen Tonarten wiederholt. Wenn Sie in Rossau wären, sagte ich zu den Japanern, so wäre die Forderung verständlich, aber Sie sind nicht in Rossau. Nehmen wir selbst an, Sie setzten den Krieg noch ein ganzes Jahr lang fort, opfereten eine weitere halbe Milliarde Dollars und eine halbe Million Menschen, eroberten Sibirien, so werden Sie doch nur einen weissen Elefanten haben, mit dem nichts anzufangen ist. Aber die Japaner hielten an ihrer Forderung fest in der Hoffnung, daß Witte zuletzt doch nachgeben werde. Wenn sie, wie ich den Japanern riet, früher verzichtet hätten, so hätten sie sich ungeheure Sympathie erworben und der diplomatische Sieg wäre ihnen zugefallen.

Präsident Roosevelt sprach sich dann noch sehr optimistisch über die Zukunft Japans aus.

„Ich glaube“, sagte er, „daß die Japaner, ausdauernd, arbeitsam, intelligent, wie sie sind, sehr rasch in die Wege der Zivilisation und der modernen Industrie einsteigen werden. Auf wirtschaftlichem Gebiet wird Japan in Ostasien und anderswo ein gefährlicher Rivale sein. Auf dem ökonomischen Markte namentlich, wird Amerika, England und Deutschland mit einem starken Gegner zu rechnen haben. Als Militärmacht, als Seemacht und bald auch als Industriemacht und Kommerzialgroßmacht hat Japan alle Mittel, um sich rasch zu entwickeln. Der Kampf zwischen den japanischen Fabrikanten auf der einen Seite und den amerikanischen, englischen und deutschen Fabrikanten auf der anderen Seite, wird bald beginnen.“

Politische Uebersicht.

Das Rücktrittsgesuch des ungarischen Ministerpräsidenten Fejervary ist vom Kaiser Franz Joseph angenommen und das Kabinett einstweilen mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt worden. In Oesterreich hatte man Bedenken wegen des Programms Fejervarys, da man glaubt, daß die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Ungarn weitgehende Folgen für die Gestaltung der politischen Verhältnisse auch in der österreichischen Reichshälfte nach sich ziehen würde.

In Holland wird von der Regierung ein neuer Zolltarifentwurf ausgearbeitet, der hauptsächlich Luxusartikel härter belastet. Höhere Zölle sollen vor allem auf Zigaretten und fertige Kleider gelegt werden. Die Einfuhr von fertigen Kleidern aus Preußen nach Holland erreicht einen Wert von etwa 8 Millionen Gulden.

Die Verhandlungen zwischen Schweden und Norwegen waren ins Stocken geraten, sind aber jetzt wieder aufgenommen worden. Die Lage wird von den leitenden politischen Kreisen Schwedens als sehr ernst angesehen, denn man verlangt in Schweden um jeden Preis, daß Norwegen das schwedische Friedensprogramm annimmt, das

unter anderen Forderungen auch die Schließung der Grenzbesetzungen enthält, und Norwegen sträubt sich begreiflicherweise dagegen, seine südliche Obergrenze allen Schutzes zu entblößen, da dann die Hauptstadt Christiania ganz wehrlos einem feindlichen Angriff von Schweden oder von einer anderen Macht, die mit der Union in Krieg verwickelt werden könnte, preisgegeben sein würde.

Die Deputiertenwahlen in Spanien sind am Sonntag ziemlich ruhig verlaufen. Immerhin ereigneten sich einige der sonst in weit größerem Maßstab vorgekommenen Zwischenfälle. Bei einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und Republikanern in Valencia wurden ein junges Mädchen getötet und mehrere Personen verletzt. Weitere Ausschreitungen fanden in Jerez, Arcos, Borca, Baena, Toledo, Baeza und Saragossa statt, doch ist die Ordnung überall wieder hergestellt. Bleisach wählten Personen verhaftet werden, die unrechtmäßigerweise ihre Stimme abgeben wollten. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, sichern die Wahlen der Regierung eine erhebliche Majorität in den nächsten Cortes. Bisher sind folgende Ergebnisse bekannt geworden: Gewählt sind 140 Ministerielle, 64 Konserverballe, 23 Republikaner, sechs Unabhängige, zwei Regionalisten, drei Karlisten.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 16. September.

Volkfest. Die Zeit für die Anmeldung der Pferde zur Vorführung und zum Wettrennen ist bis Montag verlängert worden. Für das Rennen sind bekanntlich 3 erste Preise à 150.4, ferner je 3 zu 100, 50 und 25.4 ausgesetzt worden; für die Einzelpferdführung je 3 zu 100, 75, 50 und 25.4; für die Sammelvorführung 3 zu 50 und 2 zu 25.4.

Herrenberg, 15. Sept. In dem Bahnhofsgebäude Herrenberg werden gegenwärtig Barmessungen vorgenommen. Der diesige Bahnhof, dessen Anlage dann 4 weitere Gleise erhält, wird umgebaut werden, dessen Kosten auf ca. 100 000.4 veranschlagt sind. In nächster Zeit sollen die Gräbenvergrabungen stattfinden.

Grömbach, 14. Septbr. Endlich soll unserer vielbesagten und vielbesprochenen Wasser-Kalamität ein Ende bereitet werden. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen die Anschaffung eines Hilfsmotors und übertrugen die ganze Angelegenheit zwecks prompter Regelung der Wasserfrage Oberbaurat Edmann in Stuttgart.

Sorb, 15. Sept. Zur Zeit werden oberhalb des Güterbahnhofes Mieselschneise ausgebaggert, durch Maschinen zerklüftet und durch elektrische Kraft in Rollwagen in die Höhe gezogen, um oberhalb der Zufahrtstraße direkt in die Eisenbahnwagen verladen zu werden. Diesen Morgen nun brach beim Aufzug eines Rollwagens das eiserne Seil und der Wagen stürzte in die Tiefe. Der untenstehende, verheiratete Tagelöhner Jakob Schanz, Vater von 4 unwilligen Kindern, wurde bis zur Unkenntlichkeit zermalmt und war auf der Stelle tot.

Stuttgart, 15. Sept. Landesversammlung der Wirtte Württemberg. Im Stadtparksaal versammelten sich gestern nachmittags die Gastwirte Württemberg, um zunächst zur Frage der Abschaffung der Landesarten Stellung zu nehmen. Der Wirtverein Heilbronn hatte beantragt, die Versammlung wolle sich für die Befestigung der Landesarten aussprechen. Schick-Heilbronn, der den Antrag begründete, erklärte in dem Fortbestehen namentlich eine Schädigung des Voglerwesens. Unerwünschte Unterzählung fand der Antrag Heilbronn nur vom Wirtverein Kalen. Zahlreiche andere Vereine, so die von Stuttgart, Reutlingen, Tübingen, Göppingen, Ulm u. sprachen die Ueberzeugung aus, daß die Vorteile, welche die Landesarten den Wirtten bringen, die Nachteile weit überwiegen. Andere Stimmen aus der Versammlung gaben der Ansicht Ausdruck, daß der Wirtverband von einem Eingreifen in dieser Angelegenheit absehen solle. Zutritt wurde der Beschlus gefaßt, wonach sich die Versammlung für die Belbehaltung der Landesarten ausspricht und an die Regierung die Bitte richtet, sie solle im Falle der Befestigung der Landesarten für ein anderes Verkehrsmittel Sorge tragen. Diese Wünsche sollen in die Form einer Eingabe gefaßt werden, die von besonders Beauftragten an maßgebender Stelle persönlich überreicht wird.

Ein weiterer Punkt, der die Versammlung beschäftigte, traf die Fleischnot. G. R. Theater, der die Haltung der Reichsregierung in Sachen der Fleischnot einer Kritik unterwarf, betonte, daß durch eine Eingabe lediglich nichts erreicht würde. Er halte es für zweckmäßiger, auf die Abgeordneten einzuwirken, daß diese auf dem Wege der Interpellation im Parlament helfend eingreifen. Der Vertreter von Gmünd unterstützte diese Anregung. Tübingen machte Stuttgart den Vorschlag, die Wirtte der Landeshauptstadt sollen mit einer Erhöhung der Preise für Fleischpreisen vorangehen. Erst dann sei den Wirtten in der Provinz ein angemessener Preisanschlag möglich. Broll-Stuttgart wandte sich gegen die Speisehäuser der christlichen Vereinigungen, die durch äußerst niedrige Preise die Gewerbetreibenden schädigen. Auch der Verein von Ulm ließ durch seinen Delegierten die Stuttgarter Wirtte gleichfalls auffordern, beispielsweise Mittagessen zu 1.4 künftig mindestens um 20.4 zu erhöhen. Balluff-Gannstatt legte der Versammlung eine Resolution vor, wonach sich die Wirtte Württemberg der allgemeinen Protestbewegung gegen den Fleischwucher anschließen und die Deffnung der Landesgrenzen für ausländisches Vieh fordern. Nachdem noch Schramm-Stuttgart sich gleichfalls mißbilligend über die niedrigen Preise der Speisehäuser ausgesprochen und Kummetsch-Stuttgart zur Solidarität aufgefordert hatte, wurde die Resolution Balluff einstimmig angenommen.

Urach, 14. Septbr. Der in weiten Kreisen bekannte Besitzer des Gasthofs zum Foh, Joseph Schnell, ist an einem Herzschlag gestorben.

Göppingen, 15. Sept. Der 38jährige, verheiratete Fabrikant Christian Daffner von hier wurde heute unter dem Verdacht mehrfacher Stillschleißverbrechen verhaftet und ans kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Von der rauhen Alb, 14. Septbr. Ein gelungenes Schilddürgerstückchen ereignete sich unlängst auf den sonst selten in ihrer Ruhe unterbrochenen Gefilden der rauhen Alb: Hatte da ein Schäfer aus dem Unterlande auf unseren jätterlichen Erden die Schafweide, welche sich zur einen Hälfte auf württembergisches zur andern auf hohensollersches Gebiet erstreckte, auf mehrere Jahre gepachtet. Unser guter Schäfer mußte nun aber wie es scheint, aus früheren Zeiten etwas auf dem Korbholz gehabt haben, dessen er sich auch — wenn gleich ungern — wohl noch zu ermannern schien. Denn als eines schönen Tags der württ. Gerichtsvollzieher sich dem Bereich unserer guten Wirtten in unverkennbarer Absicht näherte, fand letzterer es geraten, sein wandelndes Vermögen schleunigst jenseits der Schwarzweihen Grenzspähle in Sicherheit zu bringen und so dem dienstbeflissenen Beamten ein Schimpfchen zu schlagen. Gestern auf dieselbe Weise behandelte er einige Tage später den preussischen Vollstreckungsbeamten, bedachte dabei aber nicht, daß er seine Schafe beim Rückgang auf württ. Gebiet dem schon eine Stunde lang im Gebüsch versteckten, und Hand in Hand mit seinen preussischen Kollegen arbeitenden württ. Gerichtsvollzieher in die Falle trieb. Unser guter Schäfer sah nun selbst am tiefsten in der Klemme, denn einen Rückgang gab es nun für ihn und seine Schafe nicht mehr und er machte kein besonders vergnügtes Gesicht, als er außer der Hauptsumme und den Zinsen noch etwa 20.4 — Gebühren und Kosten an die beiden Beamten bezahlen mußte, — die er sich durch seinen — wie er zuvor meinte — äußerst pflichtigen Streich selbst auf diese Höhe hinaufgeschraubt hatte.

Deutsches Reich.

Pforzheim, 13. Septbr. Der Streik im städtischen Gaswerk kann insofern als beendet angesehen werden, als das Werk erklärt, genügend Arbeitskräfte zu haben und die Streikenden nicht mehr einzustellen braucht.

Heidelberg, 15. Sept. Ein Extrablatt der Heidelberger Ztg. meldet: Der verhaftete Ludwig Ueberle gekand, daß er am 25. Juli nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr den am 4. August an der Widmarcks-Säule ermordet aufgefundenen Peter Kunz aus Pforzheim erschossen habe.

Darmstadt, 14. Sept. Die Nachricht, der Kaiser von Rußland werde sich mit seiner Familie demnächst zu längerem Aufenthalt nach Darmstadt begeben, entbehrt nach höchsten sicheren Meldungen der Begründung.

Kayenlobogen, 14. Sept. Kaiser-Randver. Die Partei der „Roten“ ging über Nacht zurück, bis in die Gegend von Kayenlobogen. Die ganze Nacht hindurch herrschte Regenwetter. Die Straßen und das ganze Randverterraum sind dadurch sehr schwierig geworden. Das „Blaue“ Korps griff von Südwesten aus das in einer Verteilungsstelle nordöstlich von Kayenlobogen stehende „rote“ Korps an und wurde zurückgeschlagen. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Prinzessinnen Friedrich Karl von Hessen und Adolf zu Schaumburg-Lippe, sowie andere Fürstlichkeiten wohnten dem Gefecht zu Pferde bei.

Breslau, 14. Sept. In Genshofen brannte die Zellulosefabrik von Laundau nieder. Nach der „Schlesischen Ztg.“ werden neun Personen vermisst. Sechs verholzte Leichen sind geborgen. Mehrere Personen wurden verwundet.



Ren-Ruppin, 12. Sept. Eine unerhörte Brutalität hat sich nach dem B. L. in der Nacht zum Freitag auf dem Rittergut Klosterhof bei Ruppin zugetragen. Der Monteur Holz von der dortigen Reiterischen Maschinenfabrik bekam den Auftrag, auf dem Gute Reparaturen vorzunehmen. Als er nachts auf dem Gutshofe ankam, wurde seine Aufmerksamkeit durch ein furchtbares Geräusch der Nähe erweckt. Als er durch einen Türspalt des Kuhstalles hindurchschaute, sah er, wie 13 Knechte den im Stall befindlichen 50 Rindern mit Sense die Guter abschnitten. Holz machte dem Gutsherrn Mitteilung von dem Vorfalle. Sofort begab sich dieser mit mehreren Schweizern, einigen anderen Arbeitern und sämtlichen Hundern zum Kuhstall. Hier entspann sich ein heftiger Kampf zwischen den Knechten und dem Gutsherrn und seinen Bedienten, wobei die ersteren überwältigt wurden. Die Uebelthäter wurden noch am Freitag dem Gefängnis in Buxtehude a. D. zugeführt.

Ausland

Korsbach, 14. Sept. Heute sind die 30 französischen Arbeiter mit ihren Familien wieder hier eingetroffen, um die Arbeit in der Gießerei wieder aufzunehmen. Es wurden inzwischen mehrere Maschinen demontiert und wiederhergestellt, so daß ein teilweiser Fabrikbetrieb sich ermöglichen läßt. Man hofft, es werde zu kleineren Störungen mehr kommen, beläßt aber vorsichtshalber 500 Mann Militär vorläufig noch über den kommenden Sonntag in Korsbach. Ein beim Neubau Feldmühle heute vormittag angebrochener Baustrahl konnte in den Nachmittagsstunden wieder beigelegt werden.

Petersburg, 15. Sept. Am Jarenhof soll ein freudiges Familien Ereignis denotieren. Seit einigen Tagen empfangt die Kaiserin ihren Geliebten täglich, auch weilt eine Gebrüderfamilie ständig im Schloß.

Großschlagen-Dorf, (Tatra), 15. Sept. Die Ortschaft ist von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht worden. 75 Wohnhäuser und gegen 140 andere Gebäude sind niedergebrannt.

Vom Erdbeben in Kalabrien.

Zufolge einer Statistik, die am Mittwoch in Italien veröffentlicht wurde, beläuft sich, so berichtet dem B. L. M. ein Telegramm, die Zahl der vom Erdbeben schwer geschädigten oder ganz zerstörten Ortschaften auf 30 mit zusammen über 60 000 Einwohner. Das Erdbebengebiet hat eine Längenausdehnung von 150 km, von Seminara bei Palmi im Süden bis Boggiano in der Provinz Cosenza im Norden, bei einer Breite von 60 km. Die Regierung gewährte den vom Unglück betroffenen Ortschaften vollen Steuererlaß und teilweisen Steuererlaß. Folgender Telegramm-Bericht geht dem B. L. M. noch zu:

Tropen, 13. Septbr. Der König hat die Rundfahrt durch die Umgegend von Monteleone beendet. In Tropen bestieg er seine Jagd „Dela“, machte einen nächtlichen Ausflug zum Stromboli, dessen glühenden Krater man von Tropen aus dem Wasser rosen sieht. Geliebt Quirico, der diese Reise im Gefolge des Königs mitmachte, erzählte darüber folgendes: „Kaum tauchte vor uns der schwarze Schatten des Jaf-Inlands mit seiner hohen Feuerfäule über der Regelspitze auf, so hörten wir auch den Schall gewaltiger Explosionen aus dem Krater. Alles bewaffnete sich mit Fernrohren, um das Naturschauspiel näher zu rücken, Sabannabrühe aus dem Krater haben nicht statt, dagegen werden ganz kolossale glühende vulkanische Blöcke zerger-

rade hochgeschleudert um mit dumpfem Knall auf den Krater zurückzufallen und in das hochaufbrausende Meer hinabzurollen. Das wiederholt sich in kurzen Zwischenräumen.“ Ueber die Ursachen des Erdbebens erklärte der Geologe Professor Francesco Bigonari folgendes: Der einzige Grund der Erdbeben ist der Stromboli. Seine augenblickliche Tätigkeit ist gekennzeichnet durch das Ausströmen von Rauch und Gasen, mitunter durch Auswurf von festen und flüssigen glühenden Substanzen von Asche und Steinbomben. Die Rauchfeder verbreitert sich während dieser erhöhten Tätigkeit in Kringelform. Diese Erscheinung, die sich auch bei den Erdbeben von 1782, 1794 und 1905 wiederholte, sollte der Bevölkerung als Warnungszeichen dienen. Inerik erfolgte die Eruption, dann Erschütterungen. Am 29. August d. J. begann der Stromboli um 6 Uhr 14 Minuten morgens mit starken Explosionen und Erdbeben. Neun Tage später begann das Erdbeben. Bigonari fügte hinzu, aus dem Munde von tausenden von Bauern werde ihm berichtet, daß sie eine helle elektrische Lichterscheinung bemerkten, die sich ins Meer verlor und die sie mit glühenden Balken verglichen. An mehreren Stellen verlegten die Wasserläufe, um dann doppelt reichlich nach 24 Stunden wieder zu fließen. Bei Biscepio öffnete sich, wie Bauern erzählten, ein Schlund, aus dem eine Säule heißen Wassers und Sandes heraufgeschleudert wurde.

Berlin, 14. Sept. Die Stadtvorordneten bewilligten 10 000 für die Opfer des Erdbebens in Süditalien.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 14. Sept. Schlachtviehmarkt. Ingetrieben wurden: 85 Ochsen, 88 Färsen, 94 Kalbels und Kühe, 406 Rälber, 600 Schweine. — Umverkauf: 0 Ochsen, 27 Färsen, 39 Kalbels und Kühe, 0 Rälber und 14 Schweine. — Gelds aus 1/2, Kg. Schlachtgewicht: Ochsen 78—81, Färsen 62—67, Kalbels und Kühe 70—80, Rälber 85—92, Schweine 67—76.

Stuttgart, 14. Sept. Kohlenmarkt auf dem Nordbahnhof. Mitgeteilt von der Zentralvermittlungstelle für Ostverwertung. Aufgekauft waren 16 Waggons, davon Anfuhr 8 Waggons; aus Italien 8. Nach aufwärts abgegangen 6 Waggons. Preise waggonsweise per 10 000 Kilogr.: Italien 840—880 M. — Im Kleinverkauf per Ztr. 5—5,80 M. Handel ruhig.

Stuttgart, 14. Sept. Kartoffelmarkt auf dem Leonhardplatz. Zufuhr 600 Ztr. Preis 2,20—3,30 M. — Krautmarkt auf dem Charlottenplatz. Zufuhr 1200 Stück. Preis 17—22 M. für 100 Stück. — Mohlkornmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 600 Ztr. Preis 4,90—5,80 per Ztr.

Alt-Ruppin, 15. Sept. Hopfen. Vorrat noch 60—70 Ztr. In Ware; Käufer erwünscht.

Waiblingen, 15. Septbr. Hopfen. Verkauf 100 Ballen zu 80 M. per Ztr. nebst Zinsgeld.

Wittenburg, 15. Sept. Mit der Hopfenflut ist gegenwärtig hier alt und jung beschäftigt. Die Pflöner sind zum größten Teil mit dem Ertrag zufrieden, wenn er auch quantitativ weit hinter den Vorjahresertrag bleibt, qualitativ dagegen übertrifft der diesjährige Hopfen den vorjährigen bei weitem. Die Geschäfte gehen bis jetzt schlecht und es werden geringe Preise bezahlt.

Vom Bodensee, 15. Septbr. Die Hopfenerte neigt sich ihrem Ende zu. In Letztang wurden auf der Rüblichen Woge seit Mitte August etwa 107 500 kg abgewogen. In den letzten Tagen abgeschlossene Verläufe notierten zu alten Preisen und zwar je nach Qualität 25—60 M. pro 50 kg.

Schweningen, 13. Sept. Das Geschäft ist schleppend wie bisher. Die Händler wollen nicht über 65 höchstens 70 M. zahlen. Die Preise werden nur dadurch gehalten, daß alle Klüße von auswärtigen Brauereien direkt mit den Produzenten abgeschlossen werden; so wurden gestern für mehrere Partien 80 M. bezahlt, während die Händler zu 70 und 75 M. kauften. Auf der südlichen Woge wurden gestern 85 Ballen verzoogen.

Nürnberg, 12. Septbr. Zufuhr 2000 Ballen; Umsatz 1600 Ballen; Preis 60—85 M. Rebhofer Einkauf, Preise unverändert.

Eingefandt.
(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Ausführungen übernimmt die Redaktion nur die presserechtliche Verantwortung.)

Wildberg als Sufkurort.

Wer lacht dal kann dem Wildberg nicht ebenfogut wie seine Nachbarn Sufkurort sein? Bietet nicht seine romantische Lage und das Städtchen selbst mit seinen Altertümern mange Abwechslung und viel Schönes? Wir hoffen nun, daß unser erst vor kurzem ins Leben getretene „Berein zur Hebung des Fremdenverkehrs“ zu dem wir vertrauensvoll emporschliden, dessen Vorkand ja versprochen hat — alles zu tun, was in seinen Kräften steht — sich alle Mühe gibt bestehende Mängel zu beseitigen. Ja ihr Tapferen, es gibt hier viel zu tun, denn bis jetzt ist wenig geschehen. Vor allem aber sorgt doch dafür, daß der heutzutage etwas „rasche Verkehr“ auf den Straßen nicht unangenehm gebrannt wird, oft zum großen Aerger und Schaden der Beteiligten. An die Hande des Gasthauses z. Hirsch gehört ein schon von ferne deutlich lesbarer Wegweiser nach Nagold zeigend und umgekehrt nach Calw. Warum die Wegweiser bei der Sonne und bei der Papiermühle „Doppel“ noch nicht geändert sind, obwohl die neue Straße nach Sulz schon bereits 10 Jahre dem Verkehr übergeben ist, kann man nicht verstehen. Fast täglich kommt es vor, daß fremde Radfahrer beim Motorwagen infolge dieser Vernachlässigung irre fahren und es ist gut, daß man die nicht gerade schmelzhaften Ausdrücke über Wildbergs Einrichtungen nicht immer hört. Auch möchte man sich doch mal bei dunkler Nacht überzeugen wie dringend nötig es ist an der alten Straße nach Sulz, dort bei der Sonne, eine Laterne anzubringen. Es sind dies nur Kleinigkeiten die einen ganz geringen Geldauswand erfordern, auf Fremde aber würde es einen guten Eindruck machen. Diese und andere Mängel wie z. B. — Fehlen einer Kurliste — mehr Ordnung vor den Häusern, namentlich der unteren verkehrsreichen Straße — praktische Beschöterung derselben mit Rücksicht auf den dort starken Fremdenverkehr der Rad- und Automobilfahrer usw. — zu beseitigen, wird unheim neuen Berein ein leichtes sein, sobald ihm von „Oben“ mehr Interesse entgegengebracht wird. Einer der obigen Verein nicht angehört.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Don 18. bis 23. Septbr.
Wildberg, 21. Septbr.: Krämer- und Viehmarkt.
Dornstetten, 21. Septbr.: Viehmarkt.

Freund der Hausfrauen wird Dr. Thomp-

son's Seifenpulver, Marke Schwan, vielfach genannt. Man erzieht damit blendend weiße Wäsche, unter Schonung der Stoffe.

Seidenstoffe schwarze, weiße, farbige
in unvergleichlich hoher Qualität.
Jahres die neuesten und schönsten — Golde und sehr billige.
4 Kustellungs-Stationen, 6 Geflüsterungs-Stationen.
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Straße 43 Ecke Markgrafen-Straße
Praben portofrei

Witterungsvorhersage. Sonntag, den 17. Sept. Wolke, regnerisch, mild.
Druck und Verlag der W. B. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gaul Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Danz.

K. Staatsanwaltschaft Tübingen.

In völlig beschädigtem Zustand wurde am Donnerstag den 7. September ds. Jrs. im Walde Kirchberg, Abteilung II „Hinterer Dreispitz“ Parkung Nagold ein wertvolles Fahrrad gefunden. Dasselbe führte die Marke „Banderer“ und die Fabriknummer 15, hat einen schwarzlackierten Rahmenbau, weiße Felgen, aufwärts gebogene vernickelte Ventkränge, Korkgriffe, die an den Enden Zellulosebrünge tragen, Handbremse, Sattel von dunkelbraunem Rindleder, Freilauf und vorn und hinten schwarzlackierte Schutzbleche.

Wer kann über den Besitzer oder Eigentümer dieses Fahrrads Auskunft geben?
Den 14. September 1905.

Seckenberger, S. A.

CHOCOLADE EDELWEISS
STAENGEL & ZILLER
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten sind
MAGGI'S Suppen Schutzmarke Kreuz & Stern
in Würfel 10 Pfg.
für 2 gute Teller Suppe. In großer Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei Friedr. Schmid.

Trauringe
in 8 und 14 Karät. Gold empfiehlt in großer Auswahl billigst
Fr. Günther, Uhrm. Nagold.

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck
Neu-Aufnahme in das 87. Semester am 2. Oktober 1905.

Delikat
schmeckt der Kaffee unter Zusatz von
Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee

Frisch zu haben bei:
H. Gauß,
H. Lang.

Wildberg O. A. Nagold.

An dem am **Donnerstag, 21. ds. Mts.** hier stattfindenden **Vieh- u. Krämermarkt** wird heuer wieder der

Schäferlauf

in herkömmlicher Weise abgehalten werden und ergeht hiezu freundliche Einladung zum Besuch desselben. Dem Wettkampf der verheirateten und ledigen Schäfer (1. Preis je 1 Hummel) folgt der Wettkampf der Schäferinnen; diesem schließen sich noch an: Hürdenrennen der Turner, Wassertragen, Sacklaufen, Raiklettern. Hierauf wird der Verein zur Erhaltung der Volkstrachten in Schwaben an Männer und Frauen, die der Volkstracht am längsten treu geblieben sind, Prämien verteilen.
Zum Wettkampf zugelassen werden nur solche, die sich am Festzug beteiligt und in früheren Jahren den ersten Preis nicht erhalten haben.
Aufstellung des Festzugs um 12 Uhr vor dem Rathaus.

Die Verpachtung der Krämerstände wird am Mittwoch 20. Septbr., nachmittags 6 Uhr, und die aller übrigen Standplätze am Donnerstag, 21. Septbr., morgens 8 Uhr, beim Rathaus vorzunehmen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Stadtpflege:
Franer.

Wisten-Karten fertigt G. W. Zaiser.

Gediegene Ausbildung in allen Handelswissenschaften. Erfolgreiche Vorbereitung zum Einjährigen-Examen. Sprachen-Institut. Ausländer-Kurse. Prospekt und jede Auskunft durch Direktor Ahelmer.

Nagold.
Hiermit bringe ich mein Lager in
Oefen und Herden

aller Art bei billigsten Preisen in Erinnerung und bitte um geneigten Besuch. Nehme auch gebrauchte Oefen an neue Oefen.
Eugen Nuding.

Wer ohne Provisionsvorschuss

Grundstück, Geschäft, Hotel, Villa, Pflanzung, Güter, Fabrik, Bauhand u.

zu verkaufen hat

so wie Verpachtung von Hypotheken, Teilhaber und Kapitalisten sucht, wende sich an das in allen Teilen Deutschlands verzweigte Bureau „Hansa“, Verkaufs- und Vermittlungsbureau. Unser Vertreter ist zu diesem Zweck Anfang Oktober am Platze und für Auslegung anwesend und ersuchen wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob kostenloser Besuch angenehm. Strengste Diskretion. „Hansa“ Verkaufs- und Vermittlungsbureau, Karlsruhe, Kaiserstraße 188. Telefon 1838.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz
mit seinem Geruchschmelz in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pf.
Ringhafen 15-20-35
Schweinefessel 30-40-60
Teigschüssel 15-30-50
Wasserkopf 20-40
In Holzgef. Preisl. 3. Dienst. Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungs schreiben.

ist das beste zum Reinigen und Einsetzen der Riemen. Zugleich halte ich mich für schnelle und prompte Reparaturen derselben bestens empfohlen.
L. Grüniger, Sattlermeister.
Einige ältere Treibriemen sind zu haben b. Obigem.

Wildberg.
Pferd,
3jährig, vertrauter Sitz- u. Zweispänner verkauft
J. J. Ziegler.

Schuhmacher-Gesuch.
Zwei jüngere Arbeiter finden sofort dauernde Stellung.
H. Finkbeiner, Schuh-Geschäft
Eutingen b. Horb.

Porzellanofen,
grüne Glasur, wie neu, zu Holz- und Kohlenfeuerung geeignet, gibt ab
D. D.

3-4 tüchtige Möbelschreiner,
welche in vollster Arbeit bewandert sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
H. Luz, Möbelfabrik
Kreuzlingen am Bodensee.

Ziehung bestimmt
10., 11. und 12. Oktober 1905.
Ulmer Münster
Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pf. extra.
6884 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug mit Mark
180000
Hauptgewinn: Mark
1 à 50.000
1 à 20.000
1 à 10.000
1 à 5.000
etc. etc. zu haben bei der Generalsekretär Eberh. Petzer, Stuttgart, Kanzeistraße 20, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
In Nagold bei: Fr. Schmid, G. W. Hummel, in Güttingen bei: J. G. Hummel.

Laufmädchen
Frau Marie Schiler.

Mädchen-Gesuch.
Sache wegen meiner Verheiratung für meine Herrschaft (2 Personen) nach Karlsruhe auf 15. Okt. b. N. ein anständiges, fleißiges, im Kochen sowie in der Haushaltungsbereit erfahrener Mädchen.
Anna Brändle,
J. J. Elektrizitätswerk Nagold.

Mädchen-Gesuch.
Ein 15-17jähriges Mädchen sucht b. H. Martini.
Gottfr. Seeger, Bäcker.

Nagold.
Hier noch gute
Baumühle
hat zu verkaufen
Bäder Moser.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Gustav Klein & Co. Hirsch, Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Mayer,
Stuttgart u. Teinach. Teleph. Nr. 7.

Sicheren Tod
bringt Delicia allen Ratten und Mäusen. Mit Bitterung versehen und von größtem Wohlgeschmack. Ganzlicher unschädlich.
Dose 0,50, 1.- 1,50 Mk.
In der Apotheke in Nagold.

Inhossen's Bären Kaffee

mit prachtvollen Geschenken. Seit 30 Jahren als beste u. profitlichste Marke bewährt! Käuflich in den Geschäften der Lebensmittelbranche.
zu 65, 70, 75, 80, 90 u. 95 Pf. per Paket

Wohnung
Eine freundliche
von 2 Zimmern samt Zubehör sofort zu vermieten.
Näheres durch die Erped. d. Bl.

Nagold.
Selbstgemachte Eierudeln empfiehlt stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Nagold.
Fruchtsäcke
in 4 Qualitäten
empfehlen
Carl Rapp.

Nagold.
la Treibriemen (Kernleder), Näh-Binderriemen, Riemenschlösser versch. Breiten, Sozonöl (Patent)

Nagold.
Ein älteres, aber gutes
Pferd,
Fuchswallach, schwerer Schlags, sehr wegen Entbehrlichkeit beim Verkauf aus
Mayer & Krone.

Nagold.
Eine 3jährige
Rehgeiße
samt 2 Jungen hat zu verkaufen
Philippine Walz.

Polysulfid
Staatlich geprüft
gesehlich geschützt.
Unbedingter Erfolg.
Rotarisch beglaubigt.
Neue Erfindung für häusliche, gewerblich u. industriell. Wasch-, Bleich- und Reinigungszwecke durch Einwirkung von im Wasser löslichen, geschlossenen Schwefelverbindungen, ohne jeden Angriff der Wäsche und der Hände das vorzüglichste Waschmaterial für Wollwäsche. Große Ersparnis an Seife, Fett, Kohlen und Bleiche. Dieses Material kann daher den Hausfrauen nicht genug zur Anwendung als das Billigste und Beste empfohlen werden.
Preis nur 25 Pfennige per Paket.
Zu haben in allen Drogen-, Material-, Kolonial- und Seifenhandlungen.
General-Dépôt:
Th. Krayl, Wildberg.

Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen
Sind die besten u. appetitlichsten!

Wildberg.
Untergelächster empfiehlt sein Lager in
neuen und gebrauchten Oefen,
sowie sein Lager in
neuen und gebrauchten Herden
(neuestes System)
zu billigsten Preisen. Auch hält derselbe stets feuerfeste Steine und Backofenplatten auf Lager.
G. Reutter.

Wildberg.
Am Schäfermarkt verkauft eine Partie
alte u. neue Fässer
jeder Größe.
Krichbaum.

Auflage 46000 täglich
Neues Tagblatt
und
General-Anzeiger für
Stuttgart u. Württemberg.
Inserate-Zeile 25 Pf. Reklame-Zeile 75 Pf.
Post-Abonnement Mk. 3,00 pro Quartal.
Jeder Abonnent erhält als Gratisgabe: den Sommer- und Winter-Fahrplan der württ. Eisenbahnen nebst Anschlüssen — den hübsch ausgestatteten Hauskalender mit Notizblättern nebst Wandkalender — eine Weihnachts-Beilage für die Kinder, sowie die Faschings-Zeitung.
Württembergs verbreitetste Tageszeitung.
daher wirksamstes Insertions-Organ

Zur Herbstsaat
empfehle in bestgereinigter Ware
Benndorfer Wintergerste
sehr ertragreich zu 9 Mk. per Ztr.
Pettfuser Roggen
äußerst ergiebig zu 9 Mk. per Ztr.
sowie Saatgut von 3 sehr guten
Weizenforten.
Oekonomierat Fr. Adlung,
Domäne Sindlingen bei Unterjettingen.

Zur Herbstbestellung!
Thomaschlackenmehl
garantiert rein ist der bewährte
Phosphorsäuredünger
Vollkommen sichere Wirkung!
Landwirte! achtet auf genaue Gehaltsangabe, Schutzmarke und Blombe!
Landwirte! bestellt schon jetzt Thomasmehl, später herrscht gewöhnlich Mangel!
Thomasmehl macht die Saaten widerstandsfähiger gegen Frost!
Garantie für reines Thomaschlackenmehl bieten die Fabrikate nachbenannter Firma:
Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H.,
Berlin W.
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.
Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt.



Nagold.

Neu aufgenommen

habe ich

Konfektion

Jacken, Saccos, Kragen etc.

Wetterkragen

für Herren, Damen u. Kinder in allen Preislagen

Eugen Schiler.



Gratis und franko

erhält jeder Abonnent:

- 1 Kurbuch pro 1905/6 für Württemberg, Bad., Hohenzollern etc., 150 Seiten stark, anfangs Oktober.
- 1 Kalender pro 1906, circa 120 Seiten stark, anfangs Dezember.
- 1 Wand- und Notizkalender pro 1906, Ende Dezember.
- 1 Verkehrsarte für Süddeutschland in scharfer Lithographie mit genauer Angabe der Kilometer-Einstellungen (auf Wunsch).
- 1 farbige Spezialarte des russisch-japanischen Kriegsschauplatzes (auf Wunsch).
- 1 neuer bekannter Kartonplatz, in handlicher Größe von 48x55 cm, mit geprägtem Rahmen in Tannenzweige-Imitation (auf Wunsch).

Jetzt beglaubigte Auflage 36 900

Post-Abonnement frei ins Haus pro Quartal Mk. 2.—

Oberndorf a. Neckar, im September 1905.

Schwarzwälder Bote.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.

Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Hauptpflicht-, Unfall-u. Lebensversicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:

Chr. Schweiker, Privatier in Nagold.

Gesamtversicherungssumme 600,000 Versicherungen

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Hibler-Kakao, 1/2 Kilo-Dose 65 Pfg.

STOLLWERCK

Alle Hygieniker sind sich darin einig, dass guter reiner Kakao als ein dem Kaffee und Tee vorzuziehendes, nährkräftiges Getränk nicht warm genug empfohlen werden kann.

Nagold.

Neu eingetroffen:

Winterjaketts und -Paletots,
Frauenjacken und -Kragen,
Golfkragen, Kostum-Röcke,
Blusen, Kinderjaketts,
Kinderkleidchen und -Röckchen,
Knabenanzüge

Unterröcke mit Serpentinvolant und Sitzengarnitur empfiehlt

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Dr. Baumann

verkündigt in seiner Wohnung am Matthäusfeiertag nachmittags 3 Uhr

älteren Hausrat wie Badewannen, Tischchen, Bett, Kinderwagen, Wagenwinde u. s. w.



Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Reparatur, wenn Sie sich Johns „Vollampf“-Waschmaschine anschaffen. Lieferung und Niederlage bei

Friedr. Schmid, Nagold.

Lehrverträge

empfehlen G. W. Jaifer.

Schulstation Wildberg (bei Calw) O.A. Nagold.

Württemberg. Bauschule

Schloß Wildberg im Schwarzwald.

Beginn des Wintersemesters 6. Novbr.

Gründliche Ausbildung zum Bauführer, Zeichner, Meister in 3-5 Kursen.

Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.

Das Schloss Wildberg, in schöner u. gesunder Schwarzwalddauer gelegen, bietet den Schülern einen angenehmen Aufenthalt und alle feineren Freizeitanlagen, wie in der Gegend möglich alle Vorbedingungen für ein erfolgreiches Studium.

Kostenlos, Prospekt gratis u. franko durch die Direktion: Friedr. Schillens, Nagold.

Nagold.

Transportable Waschkessel, Doppelkessel, sowie Kippkessel,

letztere sehr geeignet als Kartoffel- u. Futterdämpfer, hält stets auf Lager

Ch. Waker.



Nagold.

Elektrische Taschenlampen

mit Dauerbatterie sehr hell leuchtend und lang haltbar; sowie elektrische Batterien und Birnen jederzeit vorrätig. Niederlage bei

G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

Sopfenfäcke

empfehlen

Carl Pfomm.

Nagold.

Metallkränze

empfehlen in frisch sortiertem Lager

Karl Bertsch, Glaser.

Nagold.



Vater Vogt's Metallkragen

kein Drücken, kein Abwischen, für alle vorkommenden Fälle

empfehlen Gg. Hartmann, Sattler und Tapezierer

D. R.-G.-M. Nr. 124289

Neu, praktisch, billig und höchst leistungsfähig

ist das

Chem.-techn.

Putz- und Reinigungs-

„Seraph-Ruborin-“

Verfahren.

Zum Reinigen und Putzen sämtlicher Haus- und Küchengeräte aus Metall, Glas, Porzellan und zum Reinigen der Spiegel- und Fensterscheiben.

Stets fertig zum Gebrauche.

Erfolg ohne Gleichen.

Das Billigste und Beste, welches man sich in jedem Hause und Gewerbe bedienen kann.

Preis des Ruborin pro Paket 25 Pfg.

des gefüllten Apparates

Mk. 1.—

Beides ist einzeln käuflich.

Haupt-Vertriebsstelle

für den Bezirk:

Gottlieb Schwarz, Nagold

Niederlagen ortsüblich.

Nagold.

!! Löffel !!

in Silber, verfilbert und Britannia empfiehlt in größter Auswahl

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Regenschirme

für Damen u. Herren mit billigen bis feinsten Stoffen und Griffen

empfehlen

Hermann Knodel.

Nagold.

Gutschießende Jagdhahnen

empfehlen

Carl Rapp.

Nagold.

Kaufe fortwährend schöne jährige Schnauzer

(Rüden)

Blum z. Varen.

Nagold.

Zinn

kauft und zahlt die höchsten Preise Th. Kehle, Glasermeister.

Co. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 17. Sept. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Donnerstag, 21. Sept. Feiertag Matthäus und zugleich Vah- und Betttag. Predigt 1/10 Uhr im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 17. Sept. Morgens 7 1/2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:

Sonntag, 17. Sept. Vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Friederike Christiane Stottele, 14 Jahre alt, Tochter des Friedr. Stottele, am 14. Sept.